

Umwelt- und Verkehrsverbände kämpfen für eine bessere Bahnverbindung zwischen Nienburg und Minden

(PM) Ab Mitte Dezember gilt der neue Winterfahrplan der Deutschen Bahn. Aber wer auf Verbesserungen bei der Verbindung Nienburg – Bielefeld hofft, wird enttäuscht sein.

Die Kreisverbände von BUND, NABU, VCD und ADFC fordern seit Jahren eine verlässliche Bahnverbindung in dem Abschnitt Minden - Nienburg, einen 1-Stunden-Takt und Angebote für den Berufsverkehr. Denn der aktuelle 2-Stunden-Takt ist für viele Menschen unattraktiv. Kommen dann noch geplante oder spontane Zugausfälle dazu, wie es in den letzten Jahren auf diesem Abschnitt häufig der Fall war, dann sinken die Fahrgastzahlen weiter. Eine Spirale nach unten, die nur durch mehr Verlässlichkeit und ein besseres Angebot zu stoppen ist.

Diese Forderungen haben die Verbände nicht erst mit der Einstellung des Zugverkehrs in diesem Frühjahr erhoben, sondern seit 2015 bei jedem Fahrplanwechsel. Politiker aller demokratischen Parteien, auch Landtags- und Bundestagsabgeordnete, unterstützten diese Forderungen. Sie finden sich auch in den Zielen für den Schienen-Nahverkehr der Länder NRW und Niedersachsen.

Aber das Aufstellen von Zielfahrplänen alleine reicht nicht. Es müssen Taten folgen – und die fehlen seit Jahren. Ein Fahrplanwechsel wäre eine gute Gelegenheit, mehr Züge auf die Strecke zu schicken. Auch könnte man schon mal anfangen, die nötige Infrastruktur für Begegnungsabschnitte zu schaffen und für eine Erhöhung der Geschwindigkeit in Abschnitten. Maßnahmen, die für einen 1-Stunden-Takt unbedingt erforderlich sind.